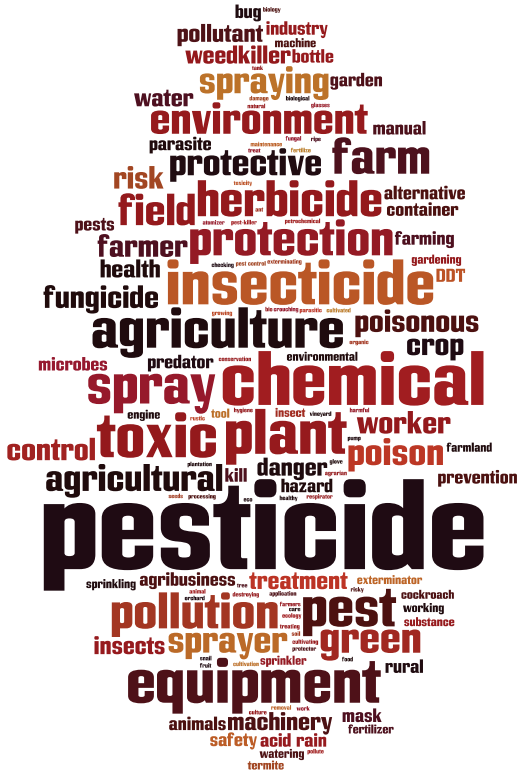
Wie können wir uns wehren?

Seit etwa 50 Jahren hat das Einströmen toxischer Stoffe in Flora, Fauna und den Menschen verstärkt zugenommen. Entgifte deinen Körper! Stelle dich auf die Ernährungsweise eines „Steinzeitmenschen“ um. Vermeide Zucker, schlechte Fette, Lebensmittel mit viel Konservierungsstoffen und langer Haltbarkeit, iss viel Gemüse und Obst, meide Lebensmittel mit künstlichem Aroma, iss fetten Fisch, meide Waren aus industrieller Herstellung, trink nichts aus Plasteflaschen, verzichte auf Geschmacksillusionen durch künstliche Aromen.



Forderungen an die Bundesregierung:

Vorsorgeprinzip erstrangig. Erst Sicherheit prüfen. Unabhängige Forschung.

Anerkennung von chemisch sensitiven Menschen als Umweltkranke. Kostenübernehme aller umweltmedizinischen Maßnahmen. Stationäre Versorgung Umweltkranker in speziellen Abteilungen.

Ernährung als Pflichtfach beim Medizinstudium

Neufassung des Chemikaliengesetzes (REACh)

Volldeklaration der Inhaltsstoffe bei allen Waren in der EU

Industrie hat Beweislast, dass ihre Stoffe unbedenklich sind und muss Kreuzwirkung der Zusatzstoffe nachweisen.

Strahlen- und Chemiereduzierte Arbeitsplätze einrichten

Ökologische Plattform bei der LINKEN *2020*
Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin
Tel: 030 / 240 09 - 538
Fax: 030 / 241 10 46
Mail: oekoplattform@die-linke.de
Web: www.oekologische-plattform.de
Zugehörigkeit erklären:
kontakt@oekologische-plattform.de

klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

Ökologische Plattform

DIE LINKE.

Industrie vergiftet Mensch und Natur

Lass dich nicht vergiften

Wie und womit werden wir vergiftet?

Falsche Ernährungsempfehlungen

Der Mensch hat sich Jahrmillionen als Jäger und Sammler durchs Leben geschlagen und ist dadurch gentechnisch geprägt. Er aß Wild und Fisch, Beeren und Kräuter. Er kannte keinen Zucker und Getreide. Wer diese Produkte verzehrt, lebt eigentlich nicht artgerecht.
Erst vor 10.000 Jahren wurden neben Fleisch vermehrt Getreideerzeugnisse und Milchprodukte verzehrt. Seit 300 Jahren wird über Rüben und Zuckerrohr der Zucker in die Ernährung einbezogen. Mit der Industrialisierung bestimmte die Nahrungsindustrie mehr und mehr welche Produkte wir verzehren sollen. Um den Profit zu steigern und zu sichern wurden **Ernährungslügen** verbreitet:

Kalorienlüge: „Achten sie auf wenig Kalorien in der Nahrung". Der Körper ist kein Verbrennungsofen und das „Wohlfühlgewicht" ist genetisch angeboren. Der Brennwert der Nahrung ist für den Körper von untergeordneter Bedeutung. Es werden jede Art von **Diätpillen** und **Schlankmacherdiät** angeboten, die zahlreiche negative Nebenwirkungen haben, bis hin zur Todesfolge. Übergewicht und Abnehmen sind ein Riesengeschäft geworden.

Cholesterinlüge: „Fett essen ist ungesund". Besonders gesättigte Fettsäuren gelten als ungesund. Aber nicht in erster Linie Fett, sondern besonders Zucker ist schuld am Herzinfarkt und an der Gewichtszunahme. Eine „Tageszufuhr" an Zucker ist überflüssig, weil der Körper aus Stärke Zucker selbst bildet. Die Margarineindustrie bietet Fettsäuren an, die der menschliche Körper nicht kennt. Fettarm essen ist ein profitabler Irrweg geworden: Light-Industrie, Diät-Business, Pillen-Industrie, Abspeck-Industrie. Gesunde Fette stören die Lebensmittelindustrie: sie sind nicht so stabil und weniger haltbar.

Umweltchemikalien im Essen, Trinken, Verpackungen, in der Wohnung, im Auto, überall. 90 % aller Umweltchemikalien werden über das Essen und Trinken aufgenommen. Unsere Lebensmittel sind durch die industrielle Landwirtschaft mit über 700 verschiedenen Pestiziden mit 250 Wirkstoffen kontaminiert. Über die Viehwirtschaft kommen Antibiotika als Masthilfsmittel und als Gesundheitsvorsorge sowie andere Medikamente in unsere Lebensmittel. 80 % der Waren in Supermärkten kommen mit Plastik in Kontakt. Durch Weichmacher in der Plastik kommen Gifte, die wie Hormone wirken, in den Magen. Giftrückstände gibt es mehr oder weniger in allen Nahrungsmitteln, außer in Bioprodukten.

Auch beim Atmen werden Gifte aufgenommen: Schadgase der Autos, Abrieb der Reifen, Feinstaub, Industrieabgase.
Durch Kontakt mit der Haut werden Gifte aufgenommen: vor allem über Kosmetika,
Durch elektromagnetische Strahlung werden unsere Körperfunktionen beeinträchtigt.
In der Kleidung und in der Wohnung befinden sich Gifte.

Grenzwerte sind kein Schutz.

Die Regierung nimmt ohne Grenzwerte und auch mit unzureichenden Grenzwerten gesundheitliche Schädigungen der Gesamtbevölkerung in Kauf. Grenzwerte sind kalkulierte Krankheits- und Todesraten. Es gibt aber keinen harmlosen Grenzwert, außer Null.